

Dickbeschichtung 1K⁺

Kunststoffmodifizierte, lösemittelfreie und einkomponentige Bitumendickbeschichtung gemäß Bauregelliste A, Teil 2, Nr. 2.39 zur sicheren sowie dauerhaften Abdichtung erdberührter Bauteile nach DIN 18195, Teil 4, 5 und 6.

- gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser, gegen nichtdrückendes Wasser sowie gegen aufstauendes Sickerwasser
- zum Fixieren von Schutz-, Drain- und Dämmplatten
- gebrauchsfertig, leicht verarbeitbar, spachtelfähig, spritzbar
- regenfest bereits nach ca. 5 Stunden
- sehr ergiebig, extrem geringer Verbrauch
- hochflexibel, rissüberbrückend, wasserundurchlässig
- mit allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis



Anwendungsgebiete: HEY^{DI} Dickbeschichtung 1K⁺ ist eine Bauwerksabdichtung zum Schutz erdberührter Bauteile an senkrechten und auf waagerechten Flächen wie Keller, Tiefgaragen, Fundamenten, Bodenplatten, Anschlüssen, Rohrdurchführungen, Stützwände, Balkone und Terrassen gegen Bodenfeuchtigkeit, nichtstauendes und aufstauendes Sickerwasser bis zu einer Gründungstiefe von 3,0 m unter Gebäudeoberkannte sowie auf Deckenflächen und in Nassräumen nach DIN 18195, Teil 4, 5 und 6. Weiterhin als Fixierung von Schutz-, Drän- und Dämmplatten im Perimeterbereich einsetzbar.

Dickbeschichtung 1K⁺ ist geeignet für mineralische Untergründe wie z.B. Sperrputz, Beton, Putz, Estrich, Ziegelmauerwerk, Kalksandsteinmauerwerk, Porenbetonmauerwerk, Hohlblockmauerwerk.

Dickbeschichtung 1K⁺ ist nicht zur Abdichtung von Flachdächern und Behältern geeignet. Die Abdichtung muss auf der dem Wasser zugekehrten Seite erfolgen.

Eigenschaften: Dickbeschichtung 1K⁺ ist eine lösemittelfreie, gebrauchsfertige, leicht zu verarbeitende Dickbeschichtung auf Basis einer polystyrolgefüllten, kunststoffvergüteten Bitumenemulsion. Sie hat eine gute Haftung auf trockenen und leicht feuchten Untergründen.

Im durch getrocknetem Zustand ist die Dickbeschichtung hochflexibel, rissüberbrückend, wasserundurchlässig und beständig gegen natürlich im Erdreich vorkommendes, betonaggressives Wasser.

Technische Daten:	Dichte:	ca. 0,65 kg/l
	Festkörpergehalt:	ca. 67% nach DIN ISO 3251 bei +105°C
	Regenfestigkeit:	ca. 5 Stunden nach DIN 52461,B
	Durchtrocknung:	mindestens 4 Tage je nach Umgebungsbedingungen
	Antrocknung (Grundierung):	mindestens 2 Stunden je nach Umgebungsbedingungen
	Rissüberbrückung:	≥ 2 mm nach DIN 28052-6 bei +4°C
	Wasserundurchlässigkeit:	dicht bei 1 mm Schlitzbreite nach DIN 52123
	Wärmebeständigkeit:	≥ +70°C nach DIN 52123
	Kaltbiegeverhalten:	kein Risse bei 0°C nach DIN 52123
	Brandverhalten:	Baustoffklasse E „normal entflammbar“ nach DIN EN 13501-1.
	Verarbeitungstemperatur:	+5°C bis +30°C, Luft- und Bauteiltemperatur

Vorbereitung des Untergrundes: Der Untergrund muss fest, tragfähig, sauber und weitgehend eben sowie frei von Kiesnestern, Lunkern, klaffenden Rissen oder Graten sein. Die zu beschichtenden Flächen dürfen keine Reste von Öl, Schalöl, Fett, Staub oder anderen Trennschichten aufweisen. Mauerwerksflächen müssen bündig verfügt werden, Kanten und Kehlen (Schenkellänge mindestens 4 cm) sind zu runden. Hohlkehlen im Wand-/Sohlenbereich sind mindestens 24 Stunden vor Beginn der Abdichtungsarbeiten mit HEY^{DI} Sperrmörtel auszubilden. Wir empfehlen, von der Vorderkante der Betonsohle bis ca. 30 cm hoch an den Umfassungswänden eine Beschichtung aus HEY^{DI} K11 Flex Schlämme grau aufzubringen, damit die Dickbeschichtung 1K⁺ durch eventuell negativ einwirkendes Wasser während der Bauphase nicht abgedrückt wird.

Dickbeschichtung 1K⁺ kann auch auf leicht feuchtem Untergrund verarbeitet werden, nasse Stellen oder stehendes Wasser müssen entfernt werden. Die Trocknungszeit verlängert dadurch.

Die Bitumendickbeschichtung darf nicht auf Flächen verarbeitet werden, die ständig nass sind, da eine Durchtrocknung an diesen Stellen nicht gegeben ist. Auf saugenden Untergründen sollte als Haftvermittler ein Voranstrich aus HEY^{DI} Bitiflex oder HEY^{DI} Dickbeschichtung 2K⁺, jeweils 1 zu 6 mit Wasser verdünnt einlagig aufgetragen werden. Nach dem Antrocknen der Grundierung (ca. 2 Stunden je nach Umgebungsbedingungen) ist die Beschichtung aufzutragen. Bei Betonkellern ist als erste Schicht eine Kratzspachtelung mit Dickbeschichtung 1K⁺ aufzubringen, um eine Blasenbildung zu vermeiden. Alte Bitumenanstriche erfordern eine besondere Vorgehensweise (HEY^{DI} Bautechnik, Tel. 04 91 / 9 12 42 16). Die DIN 18195-3 „Bauwerksabdichtung“ und die DIN 1053 „Mauerwerksausführungen“ ist zu beachten.

Verarbeitung: Dickbeschichtung 1K⁺ wird auf vertikalen Flächen in einem Arbeitsgang direkt aus dem Gebinde mit Kelle und Glättkelle oder einem geeignetem Spritzgerät in einer gleichmäßigen Schicht auf den Untergrund aufgezogen. Wir empfehlen die Verarbeitung in zwei Arbeitsgängen entsprechend den gültigen Normen und Regelwerken vorzunehmen. Die erste Schicht muss antrocknen, bevor die zweite Schicht aufgebracht wird. Die Luft- und Bauteiltemperatur muss mindestens +5°C und darf maximal +30°C betragen. Direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.

Während der Verarbeitung und der Trocknung darf kein Regen an die Abdichtung gelangen. Bei Arbeitsunterbrechungen ist die Dickbeschichtung auf Null auszuziehen. Bei Wiederaufnahme der Beschichtungsarbeit wird überlappend weitergearbeitet. Arbeitsunterbrechungen dürfen daher nicht an Gebäudeecken erfolgen. Zum Fixieren von Schutz-, Drän- und Dämmplatten wird Dickbeschichtung 1K⁺ punktförmig auf die Platten aufgetragen und an die durch getrocknete Abdichtungsschicht angedrückt. Dickbeschichtung 1K⁺ ist nicht zur Trenn- und Dehnungsfugenabdichtung geeignet. Die Fugen müssen entsprechend den vorhandenen Vorschriften bemessen und ausgeführt werden. Mit der Beschichtung in Kontakt kommende Fugendichtstoffe müssen bitumenverträglich sein. Die „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen - erdberührte Bauteile“ der Deutschen Bauchemie e.V. sowie die DIN 18195 sind zu beachten.

Prüfungen: Die Nassschichtdicke ist nach DIN 18195-3 zu kontrollieren. Die Ergebnisse der Schichtdicken- und einer Durchtrocknungskontrolle müssen nach DIN 18195-5 und -6 in einem Ausführungsprotokoll dokumentiert werden.

Einbetten von HEY^{DI} Armierungsgewebe 100: In rissgefährdeten Bereichen, wie unregelmäßigem Mauerwerk, offenen, nicht vermörtelten Stoßfugen, im Hohlkehlenbereich und bei Mauerwerk aus großformatigen Steinen sowie bei hohen Beanspruchungen, ist HEY^{DI} Armierungsgewebe 100 als Verstärkung in die erste Schicht Dickbeschichtung 1K⁺ einzuarbeiten. Ebenfalls bei aufstauendem Sickerwasser und drückendem Wasser einzusetzen sowie auf horizontalen Flächen zur Sicherstellung der Mindestschichtstärke empfohlen.

Hinweis für Folgearbeiten: Dickbeschichtung 1K⁺ muss vor nachfolgenden Arbeiten vollständig durch getrocknet sein. Erst dann ist die endgültige abdichtende Wirkung und die mechanische Festigkeit erreicht, die beispielsweise zum Anfüllen notwendig ist. Die Abdichtung ist mit Schutz-, Dränplatten o. ä. zu schützen, wobei punkt- und linienförmige Lasten vermieden werden müssen. Bevor weitere Produkte auf die Dickbeschichtung aufgebracht werden, ist ein Verträglichkeitstest durchzuführen.

Eine Wasserbelastung von der Untergrundseite (Negativeinwirkung) muss auch nach der Durchtrocknung vermieden werden.

Reinigung der Arbeitsgeräte: Werkzeug und verschmutzte Stellen sind sofort nach Gebrauch mit Wasser zu reinigen. Ausgetrocknete Rückstände mit HEY^{DI} Epoxan Reiniger entfernen.

Verbrauch/Mindestschichtstärken

Beanspruchung / Lastfall	Mindestschichtdicke nass	Mindestschichtdicke trocken	Verbrauch ca. l/m ²
Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser (DIN 18195, Teil 4)	3,7 mm	3,0 mm	3,7
Nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen, in Nassräumen, mäßige Beanspruchung (DIN 18195, Teil 5)	3,7 mm	3,0 mm	3,7
Aufstauendes Sickerwasser (DIN 18195, Teil 6)	4,9 mm	4,0 mm	4,9
Kratzspachtelung	-	-	1-2
Fixieren von Schutz, Drän- und Dämmplatten	-	-	1-2

Arbeitsschutz: Enthält α , α' , α'' -Trimethyl-1,3,5-triazin-1,3,5(2H,4H,6H)-triethanol. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Lagerung: Kühl und trocken lagern. Frostempfindlich. Originalverpackt ca. 12 Monate haltbar.

Lieferform: 30-l-Kunststoffhobbock, 18 Gebinde pro Palette

GISCODE BBP 10

Mit unseren anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift wollen wir die Käufer/Verarbeiter aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen der Praxis nach bestem Wissen beraten; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluß auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführungen der Arbeiten haben.

Beratung und Auskunfterteilung begründen kein Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Bei industrieller Produktion empfehlen wir auf jeden Fall ausreichende Praxisversuche.

Für die einwandfreie, gleichbleibende Qualität unserer Erzeugnisse übernehmen wir die Gewähr.

Im übrigen gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Überreicht durch:

Stand Mai 2010/Druckdatum: 05-10

Niederlassung: D-26789 Leer · Tel. 0491 · 9124216 Fax 0491 · 9124210